

Übungen zum Erlernen einer Frustrationstoleranz

Ziel:

Der Hund lernt, um etwas zu bekommen oder tun zu dürfen- sich nicht fordernd oder ungeduldig, sondern ruhig und abwartend zu verhalten. Er lernt, dass er durch „kontrolliertes Verhalten“ sein Ziel erreicht und sich das negative Gefühl der Frustration nicht mehr einstellt. Das heißt der Hund bellt nicht, wenn sie sich mit anderen Menschen unterhalten; er schleift Sie nicht zum Trainingsplatz.....

Wie äußert sich Frustration beim Hund?

Beim Anblick von etwas für den Hund Wichtigem (z.B. Artgenossen, Futter, Spielzeug) reagiert er mit Bellen, Jaulen, Ziehen an der Leine, Buddeln, Zernagen von Gegenständen, Zergeln und Beißen der Leine...

Wie erreiche ich dieses Ziel mit meinem Hund?

Durch einen bewussten Umgang mit Situationen, in denen der Hund forderndes und ungeduldiges Verhalten im Alltag und auf dem Hundeplatz zeigt.

Trainingsleitlinie

Nicht erwünschtes Verhalten wird ignoriert, d.h. wenn der Hund bellt, erhält der Hund in keiner Form Beachtung. Evtl. „Auszeit“ durch Aussperren oder ins Auto bringen. Zeigt der Hund das erwünschte Verhalten z.B. Abwarten, Ruhigsein, Hinlegen oder Hinsetzen erfolgt eine Bestärkung dieses Verhaltens, indem der Hund bekommt was er wollte, verbal oder mit Futter belohnt wird.

Was trainiere ich im Alltag? (Beispiele)

- *Junghund zieht am Geschirr und bellt, weil er andere Hunde sieht* mit denen er spielen will: trainiert wird, dass der Hund sich vor dem Freilauf hinsetzt („Sitz“) - also sich zurücknimmt. Für dieses Verhalten wird der Hund belohnt, indem er nun freigegeben wird und spielen kann.
- *vor jedem Freilauf* muss sich der Hund die Freiheit durch ein „Sitz“ „erkaufen“
- *Training der Leinenführigkeit* (auch an anderen Hunden vorbei ohne Kontakt)
- *Anspringen von Personen*: Ignorieren bzw. hochgezogenes Knie
- *auf Bellen oder Fiepen* mit Ignorieren reagieren/ evtl. Hund aussperren
- *Leinenführigkeit auf dem Weg* zum Hundeplatz und zur Auslaufläche (: Stop-and-Go)
- *wenn Menschen sich unterhalten*: ruhiges Warten (Signal für Hund: Fuß auf Leine)
- Trainieren des *Korrekturwortes* (*siehe entsprechendes Merkblatt*)
- *aus dem Auto aussteigen*: erst nach Aufforderung/ Auflösungsword
- *Begrüßungssituationen* zwischen Menschen ohne dass Hund sich einmisch
- nach dem Menschen *durch Engpässe und Türen* gehen
- *vor dem Futternapf* „Sitz“ oder „Platz“ und „Schau“ verlangen
- *Ball nur werfen, wenn* Hund nicht anspringt und sich hinsetzt/ später: Ball werfen, während Hund sitzen bleiben muss
- *bewusstes Ignorieren in „Warte-Situationen“* (Signal für den Hund: wenn Fuß auf der Leine steht)